

# Erfolgreich «Weichen stellen!» in der Suchthilfe

---

Erfolgsfaktoren für eine wirksame kommunale  
Früherkennung & Frühintervention bei Sucht, Gewalt  
und sozialer Ausgrenzung

18. Dezember 2013  
LWL-Landeshaus, Münster

Christian Jordi  
RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, Zürich  
Leiter Gesunde Gemeinden  
[www.radix.ch](http://www.radix.ch)



# RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung

---

**Gesunde Gemeinden**



**Gesunde Schulen**



**Kooperation Sucht**



**Schweizweit präsent – regional verankert**

RADIX Suisse romande  
Lausanne

RADIX Nordwestschweiz  
Bern

RADIX Zentralschweiz  
Luzern

RADIX Ostschweiz  
Zürich



The logo for RADIX, featuring a stylized pink and purple circular graphic above the word RADIX in a bold, sans-serif font.

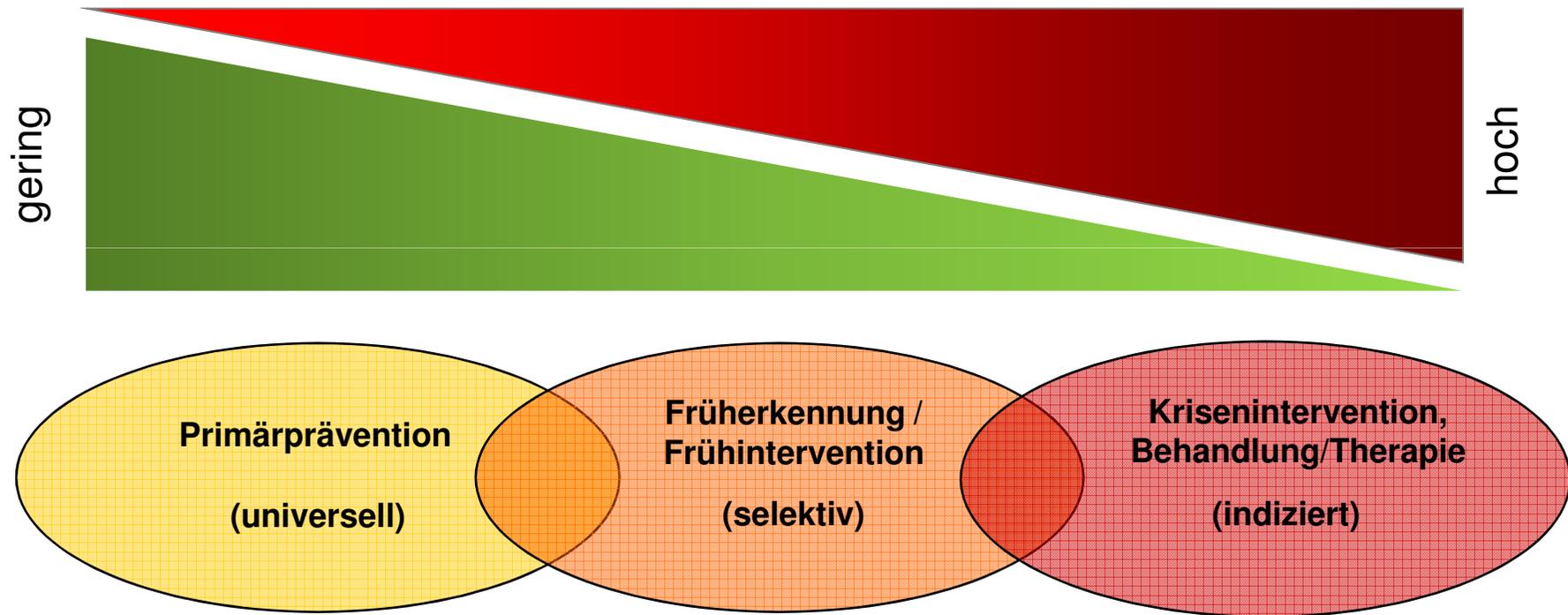
# Früherkennung & Frühintervention (F&F)



# Früherkennung & Frühintervention (F&F)

---

## Grundlage F&F: Problemlast als Kontinuum



# Früherkennung & Frühintervention

---

**Früherkennung** bedeutet das rechtzeitige Wahrnehmen von Anzeichen einer schwierigen Situation oder Belastung

Wahrnehmung und richtige Deutung von Auffälligkeiten und Symptomen

= **hinschauen**

# Früherkennung & Frühintervention

---

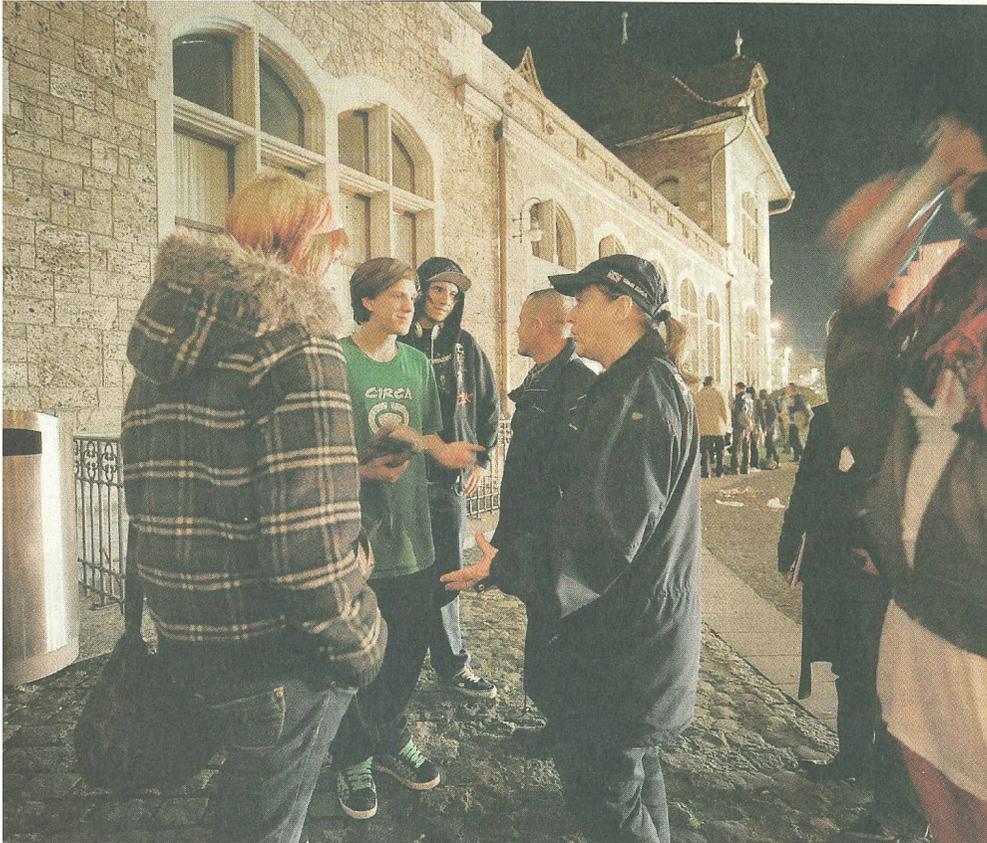
**Frühintervention** bietet passende Unterstützung und geeignete Interventionen an

Welche Schutzfaktoren können erhöht werden?  
Welche Risiken können verringert werden?

**= handeln**

# Programm **hinschauen & handeln**

---



Gemeindeorientiertes  
Programm im Auftrag  
des Bundesamtes für  
Gesundheit

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**

Lärmbelästigung, Vandalismus, Gewalt,  
Suchtmittelkonsum, soziale Ausgrenzung:  
Prävention, Intervention, Repression

  
**RADIX**

# Geschichte Programm **hinschauen & handeln**

---

Promotionsphase	2003 – 2005 Promotion Modell Köniz, Ostermundigen, Ittigen
Pilotphase	2006 – 2007 5 Pilotgemeinden, Experten- gruppe, Qualitätsfaktoren
Programm	2008 – 2011 32 Gemeinden
Programm	2011 – 2014 28 Gemeinden

# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

---

## **hinschauen & handeln**

Früherkennung & Frühintervention richtet sich an Jugendliche, deren Lebensbedingungen und Verhaltensweisen zu körperlichen, psychischen und sozialen Problemen führen können.

# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

---

## **hinschauen & handeln**

Früherkennung & Frühintervention besteht aus der frühzeitigen, koordinierten und zielgerichteten Unterstützung dieser Jugendlichen durch das verantwortliche Umfeld.

# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

---

## **hinschauen & handeln**

Ein in der Gemeinde etabliertes Management der Früherkennung & Frühintervention ermöglicht, dass diese Jugendlichen wirksame Unterstützung und verbindliche Orientierung erhalten.

# Idealer Handlungsort zu F&F: die Gemeinde

---

## hinschauen & handeln

Die verankerten kommunalen Strukturen zum Management von Frühintervention ermöglichen, dass die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt richtig handeln.



# Probleme in Gemeinden und Schulen

---

Gewalt, Pöbeleien, Bedrohungen oder psychische Probleme, Vandalismus, Lärm, Littering, Alkoholmissbrauch, soziale Ausgrenzung, Mobbing etc.

- Zunehmende Gefährdungsmeldungen
- Gemeinden: Problemsituationen unterschiedlich nach Gemeindetypus, Bedarf nach Konzepten bewährter Modelle
- Schulen: Schwierigkeiten der Schüler/innen Lernziele zu erreichen, Ruf nach Entlastung

# Probleme bei Jugendlichen

---

Ein grosser Teil der Jugendlichen ist und fühlt sich gesund!

- Problematischer Substanzenkonsum (insbesondere Alkohol) existent
- ca. 10% zeigen Depressivitätssymptome
- 15-20% haben Suizidgedanken
- 20-30% wünschen Unterstützung

# Gefährdete Jugendliche

---

**Gefährdet: 10% - 20%**  
Schweiz: 60'000 – 120'000 (12-18 j.)

**Keine Gefährdung: 80% - 90%**



Schul- oder  
Lehrabbruch, keine  
Arbeit, kein Geld,  
Delinquenz,  
Drogenprobleme  
Psychische Probleme

# Handlungsbedarf vorhanden - was tun, wie anpacken?

---

Herausforderung: Departementsübergreifende Aufgabe, viele Akteure sind involviert.

Settingorientierte Ansätze erfolgsversprechend.  
Entwicklung der Suchtprävention: Verstärkung gemeindeorientierter Prävention.

Erste Umsetzungskonzepte zu Früherkennung und Frühintervention entstanden im Rahmen der Suchtprävention

Thematischer Fächer breit angelegt.

# Exkurs präventive Ansätze: Historische Perspektive

---

1970er Jahre: Informationsvermittlung

1980er Jahre: Förderung pers. un

1990er Jahre: Organisationsentwi

2000er Jahre: Policyentwicklung

**ARBEITSLOSE SIND  
2-3 MAL SUCHT-  
GEFÄHRDETER ALS  
BERUFSTÄTIGE**

**SOZIALE BENACHTEILIGUNG  
KANN ZU SUCHT FÜHREN.**

DIE STELLEN FÜR **SUCHTPRÄVENTION** IM KANTON ZÜRICH

**RADIX**

# Wirksame kommunale Konzepte - CTC

---

## «Communities That Care» - CTC

- 80er Jahre Seattle USA
- Umsetzungen Europa (GB/NL/CY/CRO)
- Modellversuch SPIN Niedersachsen 2008-2012



19 Risikofaktoren in unterschiedlicher Kombination für Gewalt, Delinquenz, Schulabbruch, problematischer Substanzkonsum, frühe Schwangerschaft, Depression und Ängste.



# Wirksame kommunale Konzepte - CTC

---

CTC...

- ist eine präventive Langzeitstrategie zur Schaffung lebenswerter Umgebungen
- nutzt wissenschaftliche Erkenntnisse über Risiko- und Schutzfaktoren
- resultiert in lokalen Pläne mit auf Wirksamkeit überprüften Massnahmen («grüne Liste»)

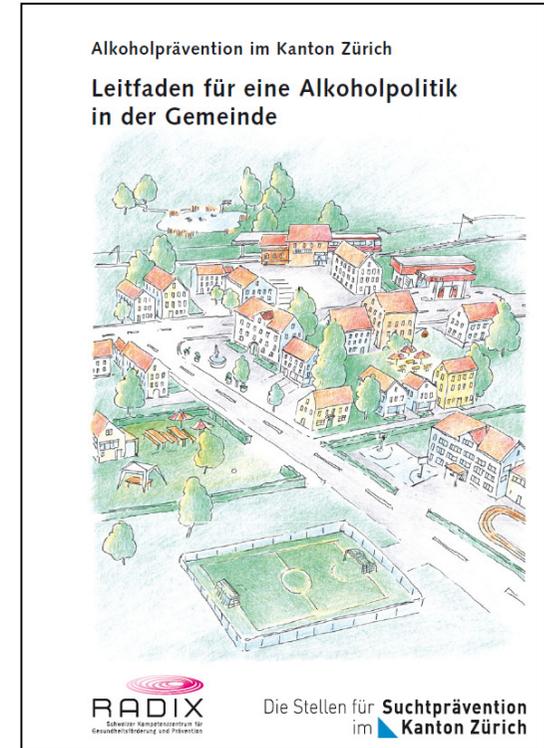


Fünf Phasen des CTC-Prozesses:

1. CTC vorbereiten
2. CTC einführen und Rückhalt schaffen
3. CTC Gebietsprofil
4. Aktionsplan erstellen
5. Aktionsplan einführen



# Wirksame kommunale Konzepte – Policy-Cycle RADIX

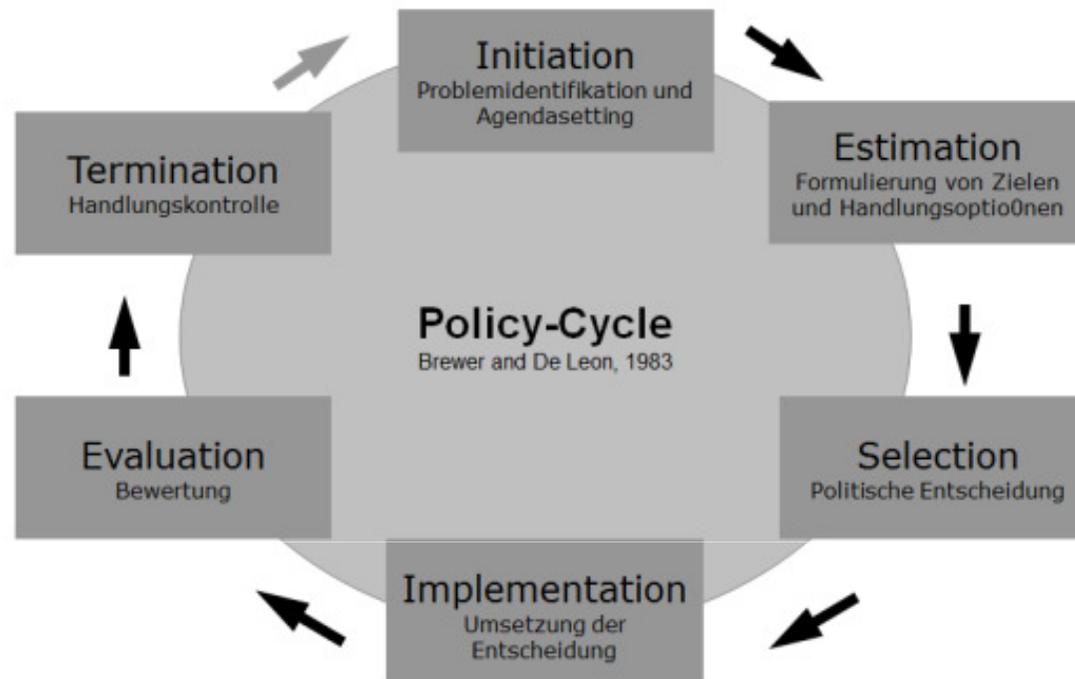


Risikoreicher Alkoholkonsum:  
Negative Auswirkungen für Gemeinden

«Die Gemeinden handeln!» Alkohol- und Tabak-  
prävention: Erfahrungen aus über 160 beteiligten  
Gemeinden

# Wirksame kommunale Konzepte – Policy-Cycle RADIX

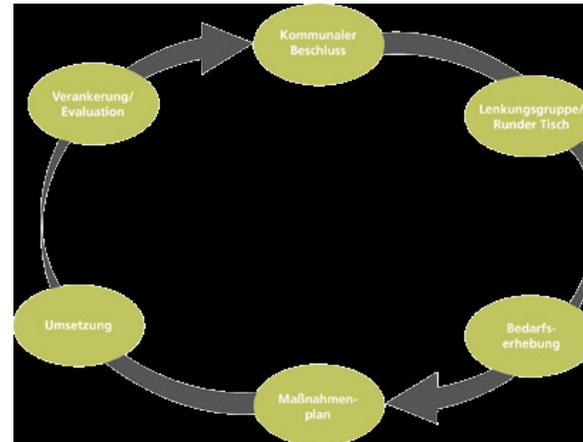
---



Von der Umsetzung einzelner Massnahmen zur Präventionspolitik der Gemeinde: Verfahrenskriterien werden wichtig

Wissenstransfer: Knowhow stärken, Fachsupport, Erfahrungsaustausch, Materialien, Tools

# Wirksame kommunale Konzepte – LWL Lokale Alkoholpolitik



1. Agendasetting
2. Lenkungsgruppe
3. Bedarfserhebung
4. Massnahmenplanung (Verhalten/Verhältnisse)
5. Umsetzung
6. Verankerung

# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

---

## Qualitätsfaktoren Hinschauen und Handeln

Strukturqualität

Politischer Auftrag  
Organisationsstruktur  
Vernetzung

Prozessqualität

Prozesssteuerung  
Haltungsdiskussion  
Partizipation

Ergebnisqualität

Bedarfsabklärung  
Massnahmenplan  
Handlungsleitfaden

# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

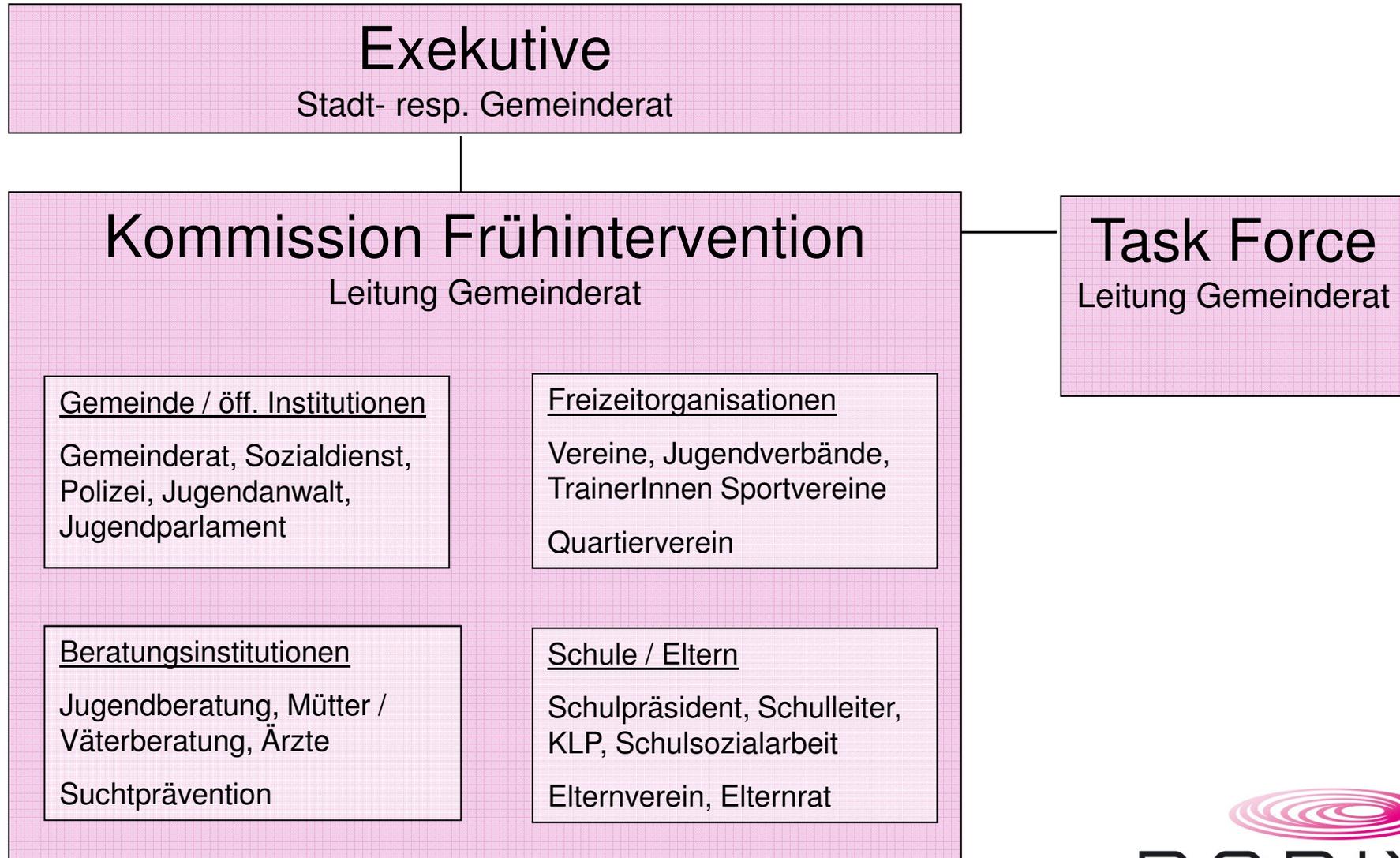
---

## Strukturqualität

Politischer Auftrag	Beschluss Exekutive Mandat zur Umsetzung Ressourcen personell/finanziell
Organisationsstruktur	Führungsverantwortung Arbeitsgruppe Definition Rollen
Vernetzung	Schlüsselpersonen/-institutionen Professionelle/Nichtprofessionelle Datenschutz

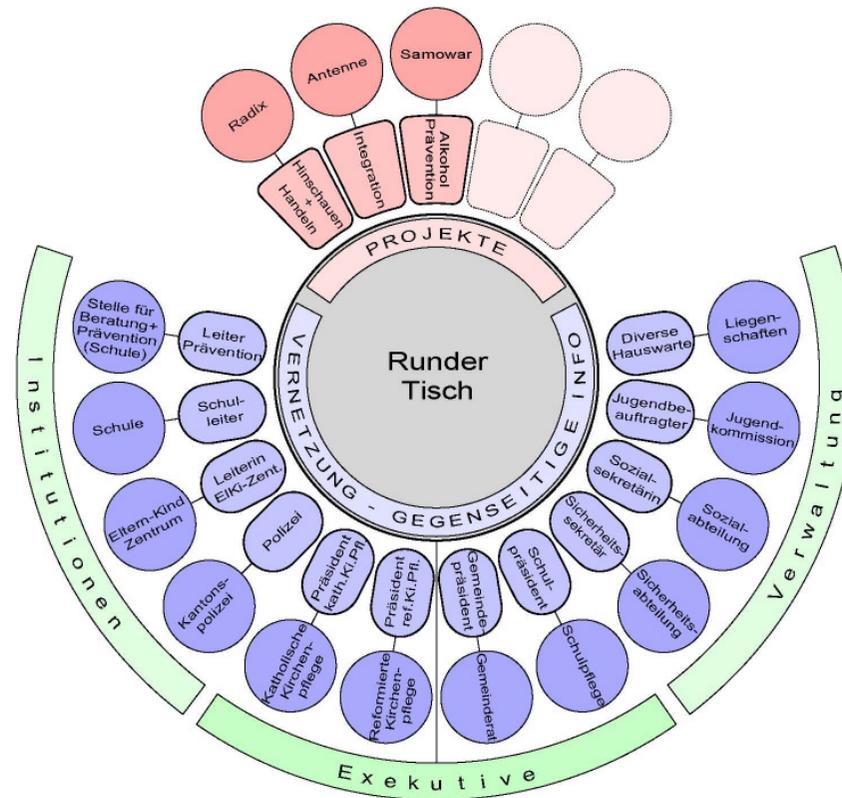
# Strukturqualität: Vernetzungsstruktur

---



# Vernetzungsstruktur: Beispiel Hombrechtikon ZH

## Organisation Runder Tisch



<b>Disziplinarausschuss</b>
Gemeindepräsident
Leiter Präventionsstelle
Jugendbeauftragter
Sozialsekretärin
Sicherheitssekretär

# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

---

## Prozessqualität

Prozesssteuerung

Kontextfaktoren

Standortbestimmung

Kommunikation

Haltungsdiskussion

Grundhaltung

Abbau von Vorurteilen

Gesundheit Jugendlicher

Partizipation

Einbezug relevanter Akteure

Transparenz Partizipationsstufe

Mittel und Strukturen



RADIX



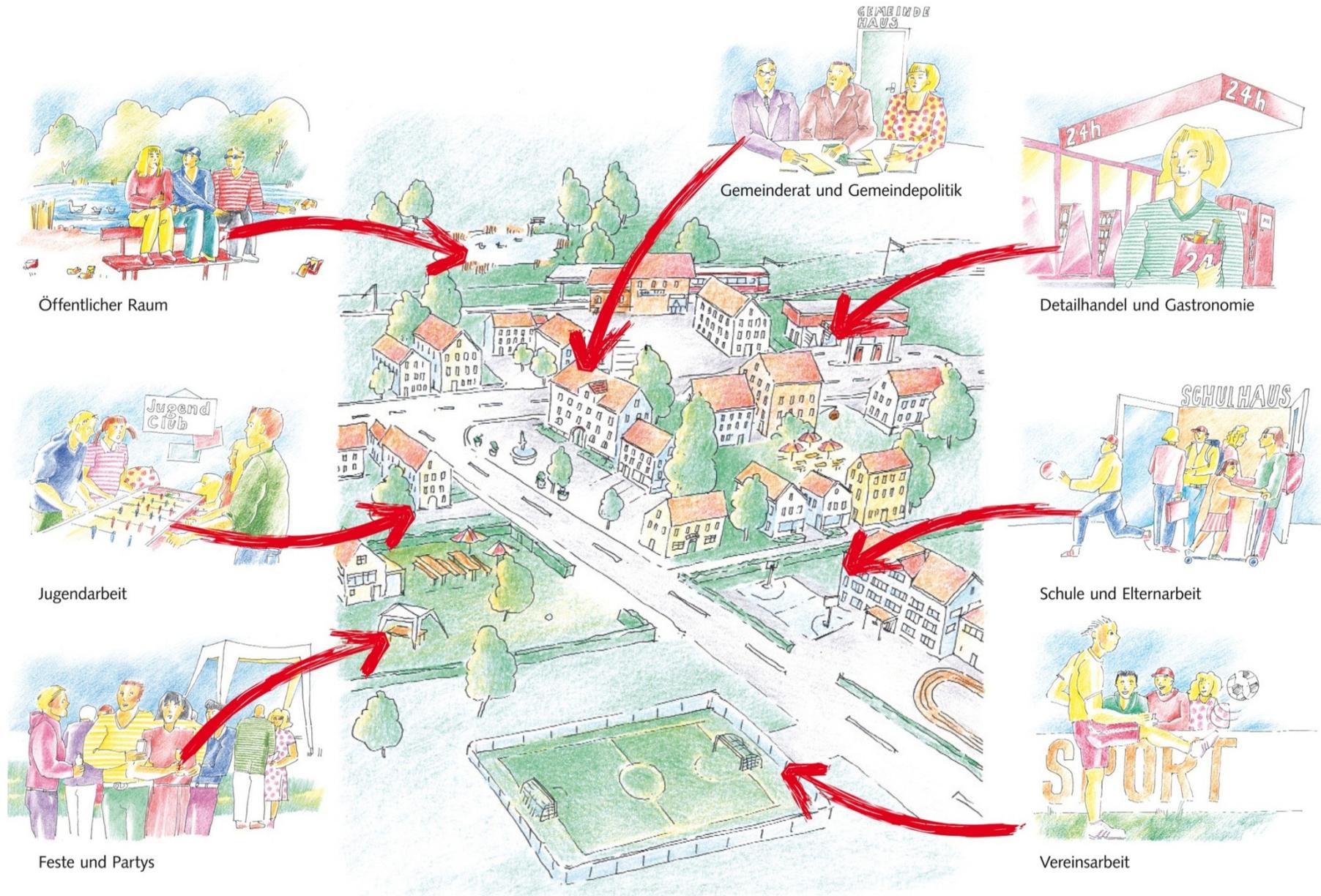
# Gemeindeorientierte Früherkennung & Frühintervention

---

## Ergebnisqualität

Bedarfsabklärung	Stärke / Schwächeprofil Ist / Soll Abgleich Prioritätensetzung
Massnahmenplan	Zielsetzung (SMART) Beschluss Umsetzung Wirkungsnachweis
Handlungsleitfaden	Rollen und Aufgaben Schnittstellen Handlungsabläufe

# Handlungsfelder der Gemeinde für Prävention



# Bedarfserhebung: Bsp. Michelsamt LU

Anhand der Matrix ist direkt ersichtlich

- Wo Probleme bestehen
- Wo bereits entsprechende Angebote oder Massnahmen bestehen
- Wo ein Bedarf nach zusätzlichen präventiven Massnahmen oder Projekten verortet wird

	Kinder bis 12			Jugendliche 13-16			Jugendliche 17-20			Junge Erwachsene 21-24			Erwachsene 25+		
Gemeinde allgemein														1	
Öffentlicher Raum	5	1	4	21	1	7	8	1	6	5	1	5	5	1	3
Familie Privatbereich	1	3	2	4	2	2		2			2		3	4	3
Kindergarten	3	4	8	10	2	10	3	⊗	1					3	
Schule															
Jugendarbeit		2	7		9	7		5	7		1			1	4
Fachstellen															
Vereine Freizeit	1	7		4	7	2	1	5	1		5			5	
Feste Parties				2	2	1	2			1					1
Arbeit Betriebe															
Gastronomie	1	1		1	1			1			1			1	
Detailhandel															

Abb. 1: Ergebnismatrix (rot: Probleme und Risiken festgestellt, grün: Angebote und Massnahmen vorhanden, blau: weitere Massnahmen gewünscht, Kreuz: Angebote fehlen bei gleichzeitigem Bestehen von Problemen)

Bedarfserhebung vom 28. Mai 2009 in Neudorf mit 25 Schlüsselpersonen aus den Gemeinden Beromünster, Rickenbach und Neudorf.

# Empfehlungen: Bsp. Michelsamt LU

## Empfehlungen im Überblick

### Gemeinde/öffentlicher Raum

- Arbeitsgruppe sensor begleitet die Umsetzung der Massnahmen
- Gute Information der Teilnehmenden der Bedarfserhebung und der AG JugendMitZukunft Rickenbach
- Information der breiten Bevölkerung
- Schaffen einer Frühinterventionsgruppe: Klärung von Struktur und Aufgaben
- Projekt „Day after“: Eltern alkoholisiert aufgegriffener Jugendlicher werden durch Beratungsstelle kontaktiert
- Umsetzung Projekt „luegsch“ Phase 2 (Gastronomie und Detailhandel), Zusammenarbeitsmöglichkeiten prüfen
- Works des Ortsmarketings: Werbung sicherstellen
- Begegnungsplätze schaffen, Nutzungsregeln erarbeiten und überprüfen
- Zugänglichkeit der Aussensportplätze prüfen
- Littering und Vandalismus: Reinigungsrythmen und –häufigkeit überprüfen, evtl. Clean-up-Day oder Einsatz von privatem Ordnungsdienst

### Familie und Privatbereich

- Verstärkung Elternbildung, Austausch zwischen Eltern fördern (Begegnungsmöglichkeiten schaffen)

### Kindergarten und Schule

- Beitritt zum Netzwerk Luzerner Schulen, Teilnetzwerk Gesundheitsförderung, prüfen
- Konzept zur Prävention und Frühintervention erstellen
- Frühinterventionsabläufe innerhalb der Schule klären (wer reagiert wann wie?)
- Teilnahme an Präventionsprojekten/Prävention im Unterricht
- Beratungsangebote in der Schule bekannt machen
- Gutes Schulklima fördern
- Elternbildungsveranstaltungen anbieten
- Schulhausregeln und Alkohol- und Rauchverbot auf Schulanlagen prüfen
- Veloständer in Rickenbach anders platzieren

### Jugendarbeit und Fachstellen

- Prüfen der Option „Jugendraum“ in Neudorf
- Prüfen der Idee, bereits für Kinder im Primarschulalter Angebote der Jugendarbeit zu machen
- Rickenbach: Prüfen der Option „Jugendleitbild“ inkl. möglicher Folgeszenarien, Professionelle Jugendarbeit, Zusammenarbeit mit „Zentrale“ Beromünster prüfen
- Projekt „Jugend Mit Wirkung“ von Infoklick Zentralschweiz
- Rickenbach: Jobbörse für Jugendliche oder dementsprechende Zusammenarbeit mit Zentrale
- Beratungsstellen an geeigneten Orten bekannt machen
- „sensor – erkennen & handeln“ bei Spitex anregen

### Vereine und Freizeit

- Webtool zur Frühintervention bei gefährdeten Kindern und Jugendlichen bei Vereinen bekannt machen
- Schulung der Vereinsverantwortlichen zum Thema Frühintervention
- Teilnahme am Präventionsprojekten wie „cool and clean“, Präventionspreis der IG Sport Luzern Plus
- Ferien(s)pass: Gemeinsames Angebot prüfen

### Feste und Partys

- Angebot Saftbar/Nullpromillebar bekannt machen, Mixkurse anbieten
- Finanzielle Unterstützung von Vereinen, die alkoholfreies günstig anbieten, durch Gemeinden

### Arbeit und Betriebe

- „sensor – erkennen und handeln“, Projekt zur Frühintervention in Betrieben, bei Gewerbevereinen bekannt machen

### Gastronomie und Detailhandel

- „luegsch“ Phase 2, siehe oben

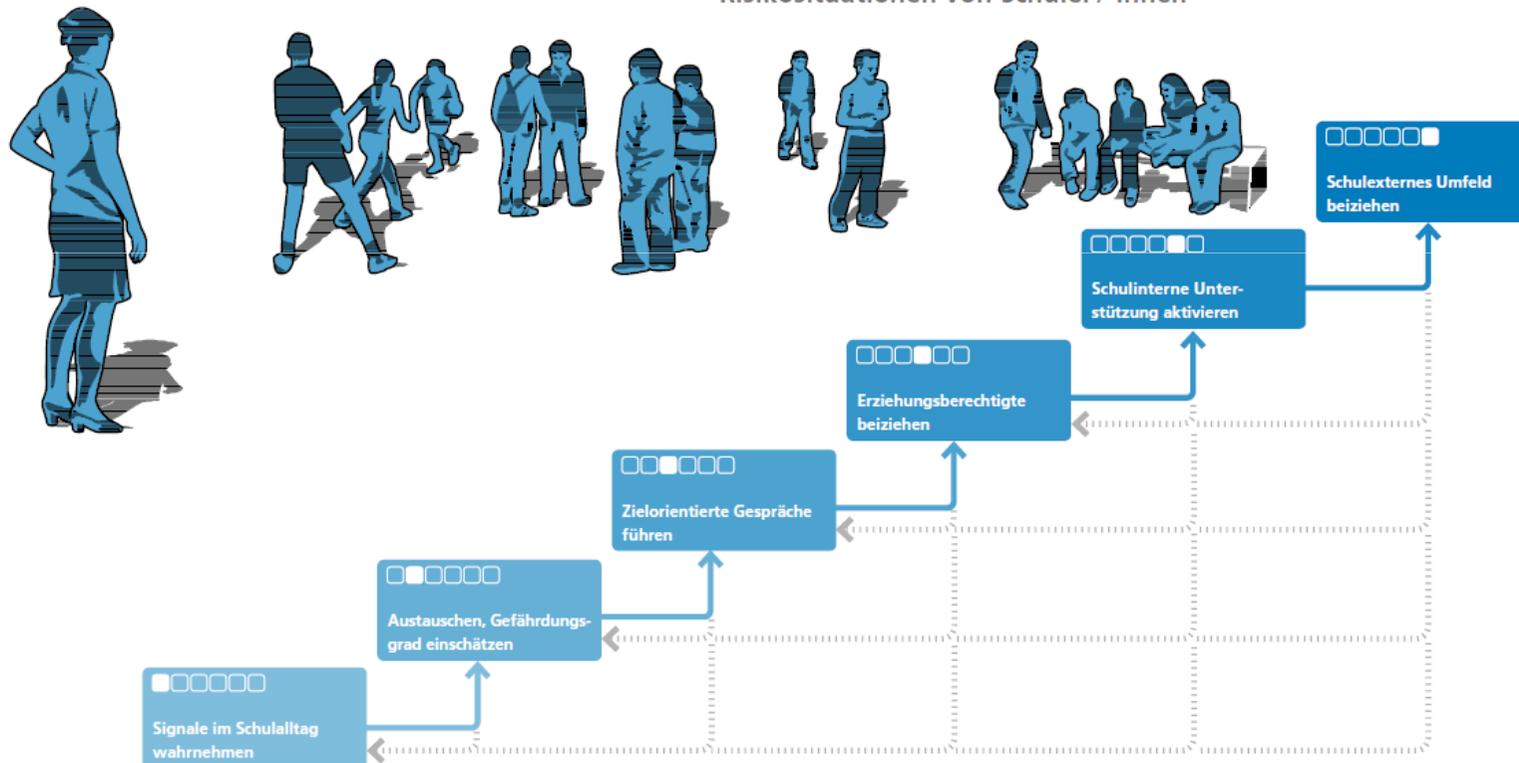
# Massnahmenplan: Bsp. Horw LU

Empfehlungs-Nummer	Ziele	Massnahmen	Zeitplan	Verantwortlich
E 11	Innen- + Aussen-Räume Kind u. Jugend: Ortskern/ Allmend	Bedarf klären	B+A ER Mai 2010	Sicherheitsdep Sozialdep.
E 7	Pflichtenheft Netzwerk Jugend Inkl. Fachgruppe	Aktualisieren Mitglieder	bis März 2010	Sozialdep.
E 6	Aufsuchende Elternarbeit	Modellversuch	Konzept Mai 2010	Netzwerk
E 2	Sozialräumliche Jugendarbeit	Projektstelle	mind. bis Ende 2010	Gemeinderat
E 5	Kirchliche Jugendarbeit	Vernetzung	Mitte 2010	Gemeinderat
E 4	Jugendbeauftragte prüfen	Pflichtenheft	Ende 2010	JuKo
E 10	Schulsozialarbeit Primarstufe	Verankerung	B+A ER März 2012	Rektor
E 8	Jugendbeiz 14/16	Stao klären	Frühling 2010	BfJ
E 9	Jugend mit Wirkung	Teilnahme	Mitte 2010	JuKo
E 13	Integration MigrantInnen	Spielgruppen	Mitte 2011	Familie plus
E 12	Schulung Vereine	Bedarfsklärung	2010/ Angebot 2011	Sozialdep.
E 1	Klärung der Umsetzung	Interdep. AG	laufend	Sozialdep.

# Handlungsleitfaden F&F: Schulen

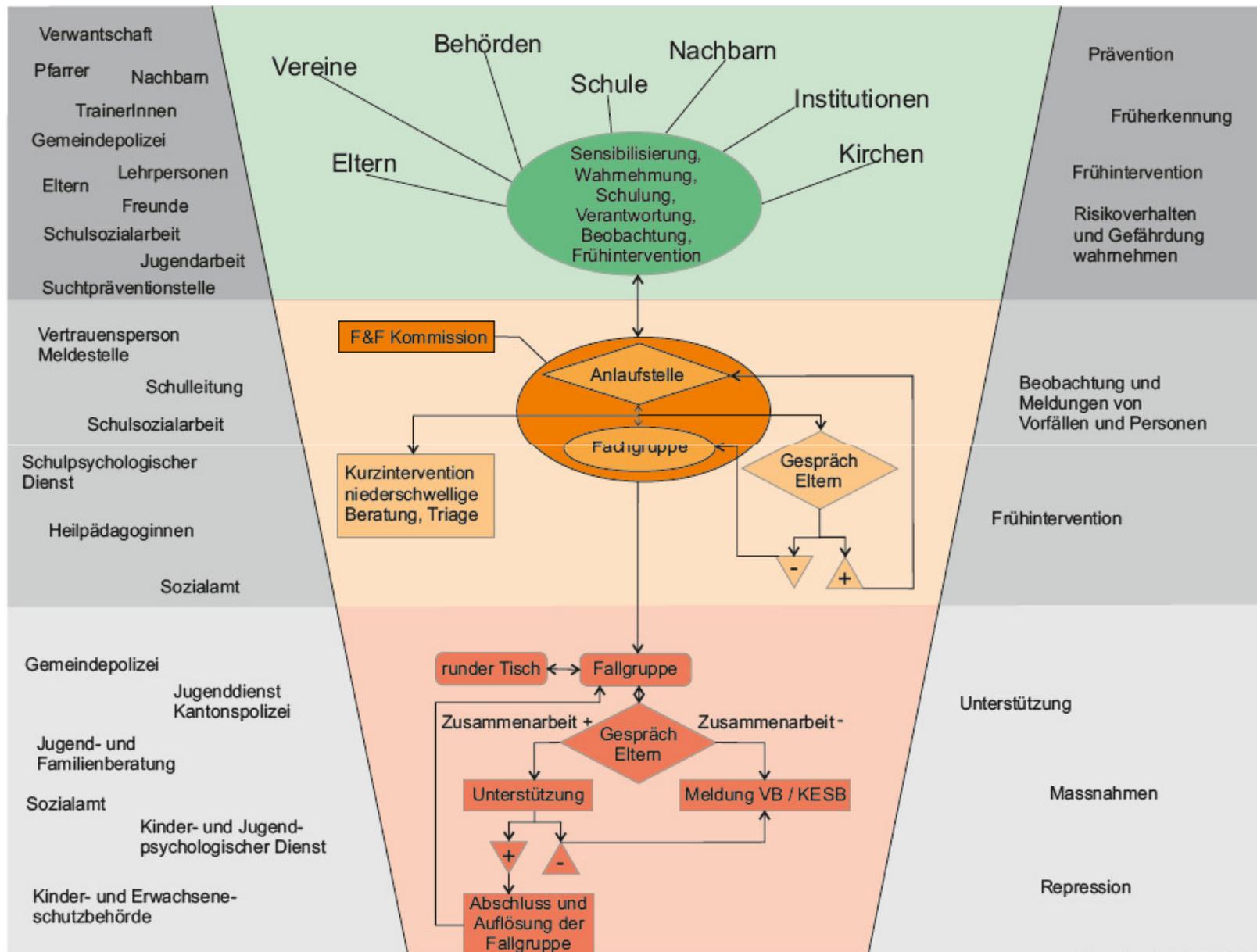
## Schritte der Früherkennung

Handlungsleitfaden für Lehrpersonen im Umgang mit Risikosituationen von Schüler/-innen



Quelle: Berner Gesundheit; [www.bernergesundheit.ch](http://www.bernergesundheit.ch)

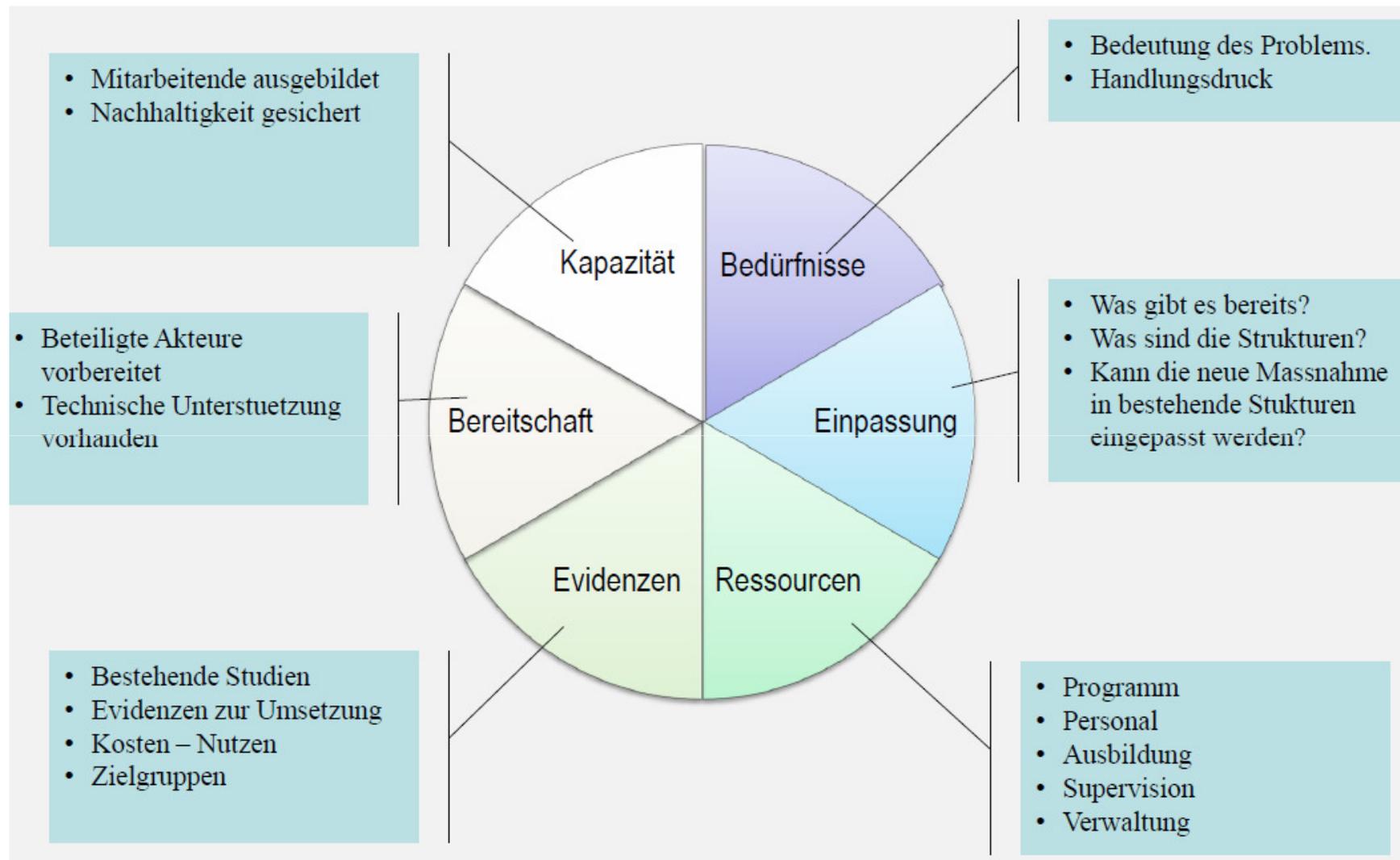
# Ablaufschema Früherkennung & Frühintervention



Gemeinde Egg

prävention tions  
 Zürcher Oberland

# Was heisst «good practice» in der Umsetzung?



---

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.radix.ch](http://www.radix.ch)

